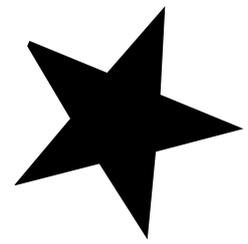


# Ersti-Info



## der außerparlamentarischen Linken in Freiburg

Liebe Leser\*in,

hiemit hältst Du eine kleine Terminübersicht mit einigen Veranstaltungen der außerparlamentarischen Linken in den kommenden Wochen in Freiburg in den Händen. Wir, die Herausgeber\*innen dieses Blättchens, wollen Dir damit den Kontakt zu uns und anderen Linken in Freiburg einfach machen und dich herzlich zu allen Veranstaltungen einladen. Wenn du also Interesse hast an undogmatischer, außerparlamentarischer und herrschaftskritischer Betätigung und dem herrschenden Unwesen in Zukunft das Nötige entgegensetzen willst, seien dir hier einige Möglichkeiten zum Einstieg an die Hand gelegt.

### Niemand flieht ohne Grund! Solidarität statt Asylrechtsverschärfung!

Demo gegen stattfindende Asylrechtsverschärfung. Gegen Rollback der Flüchtlingspolitik. Gegen Lagerunterbringung...

Sa, 17.10. - 14 Uhr Johanneskirche



Deutschland heißt Flüchtlinge willkommen. Alle Geflüchteten? Nein! Flüchtlinge aus dem Westbalkan, mehrheitlich Roma, werden - trotz lebensbedrohlicher diskriminierender Ausgrenzung - pauschal als Wirtschaftsflüchtlinge diffamiert. Und es war auch nicht „Deutschland“, es waren zahlreiche Ehrenamtliche, HelferInnen und AktivistInnen, die die über Ungarn Geflohenen an den Bahnhöfen willkommen hießen. Trotz der Aussage der Bundeskanzlerin, das Asylrecht kenne keine Obergrenze, tritt

eine ganz große Koalition aus CDU/ CSU, SPD und Grünen dieses beeindruckende Zeichen der Solidarität mit Geflüchteten gerade mit Füßen. Im Eildurchgang, ohne der Zivilgesellschaft eine ernsthafte Möglichkeit der Intervention zu geben, peitschen die Parteien gerade eine unglaubliche Asylrechtsverschärfung durch Bundestag und Bundesrat. Dort soll das Gesetz am 16. Oktober verabschiedet werden. Schon am 1. November soll es in Kraft treten. Dagegen muss, wer als Linke\*r etwas auf sich hält, auf die Straße gehen. Mehr zur Demo und aktuelles zur Flüchtlingspolitik: <https://www.freiburger-forum.de>

### Zwangsräumung von Rosemarie F.

**Kein Skandal** Einblicke in den sozialstaatlich-immobilienwirtschaftlichen Komplex

Fr./Sa. 16./17.10. - 19:30 Uhr

Fr.: Stadtteilbüro Weingarten (Krozinger Str. 11)

Sa: Strandcafé Grether-Gelände (Adlerstr. 12)



Lesung und Diskussion mit Margit Engler. Rosemarie F. hat über ein Jahr lang um ihre Wohnung gekämpft. Sie starb zwei Tage nach ihrer Zwangsräumung, am 11. April 2013. Die Buchvorstellung wendet sich an

Menschen, die kein Geld für ihre Miete haben, die sich für ein solidarisches Miteinander einsetzen wollen, die sich gegen Vertreibung ärmerer Mieter\*innen wehren und an Menschen mit emanzipatorischem Anspruch.

### Kommunale Konzepte des Schutzes für Flüchtlinge und Illegalisierte Erfahrungen aus Toronto

Do. 22.10. - 18 Uhr Pädagogische Hochschule Freiburg, KG 5, Raum 103



Zahlreiche Großstädte in den USA und Kanada haben sich zu einer Sanctuary City, zu einer „Zufluchts-Stadt“ für Flüchtlinge und Illegalisierte erklärt. Alle Bewohner/innen einer Stadt sollen ohne Furcht städtische Dienstleistungen in Anspruch nehmen können. Deshalb verweigern Kommunen

den Bundes- und Landesbehörden die Zusammenarbeit bei der Identifizierung, Inhaftierung und Abschiebung von Illegalisierten.

Ayesha Basit und Nathan Prier sind Aktivist/innen im Netzwerk ‚Solidarity City Toronto‘ (<http://solidaritycity.net/>) Sie werden über ihr Arbeit in den lokalen Basisgruppen und die Rolle der Kommunalpolitik bei den Schutzbestrebungen für Eingewanderte in prekären Lebenslagen berichten. *Der Vortrag wird auf Englisch gehalten und zusammenfassend ins Deutsche übersetzt.*

### Aktuelle Flüchtlingsproteste

Vortrag mit Rex Osa

Fr. 23.10. - 20 Uhr Grether-Gelände (Adlerstr. 12)

Diskussions-Veranstaltung über den Stand der aktuellen Flüchtlingsproteste mit dem langjährigen Aktivist Rex Osa.



### Freiburg in der NS-Zeit

Antifaschistischer Stadtrundgang

Fr, 23.10. - 15:30 Uhr Haupteingang KG I, Rempartstr.

Radtour zur Erinnerung an die Deportation von 403 jüdischen Mitbürgern in das Internierungslager Gurs am 22. Oktober 1940 und deren Vorgeschichte in Freiburg - geführt durch E. Imbery.

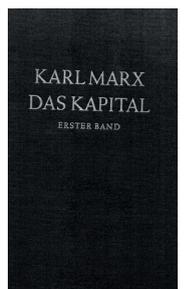


### Kritik des Sozialstaates

Wochenendseminar zur staatlichen Arbeitsverwaltung

Fr. 23.10. bis So. 25.10.2015 St. Georgen im Schwarzwald

Unsere These: Die Leistungen des Staates dienen der Funktionstüchtigkeit des kapitalistisch vernutzten Menschenmaterials. Mit einer Hilfe für die Betroffenen sollte man das nicht verwechseln. Außerdem denken wir, dass sich aus der Art der Notlagen, in die man als lohnabhängiger Mensch so absehbar gerät, einiges über die hochgelobte soziale Marktwirtschaft lernen lässt. Das wollen wir mit euch diskutieren. Mehr Infos unter: <http://gegenmassnahme.blogspot.eu/>



Wie weit war Kolonialismus politisch wie kulturell ein Thema in der lokalen Öffentlichkeit, wie verhielten sich Institutionen dazu? Welche Personen gingen in die Kolonien, was taten sie dort und wie vermittelten sie ihre Erfahrungen nach Hause? Wer engagierte sich mit welchem Erfolg in der Kolonialbewegung hier vor Ort? Wurde an der Universität Kolonialforschung betrieben? Gab es auch kritische Positionen? Und wie wird heute mit dem kolonialen Erbe umgegangen?

Freiburg postkolonial betrat Neuland: Zwar konnte an Studien zur Geschichte der Freiburger ethnologischen Sammlung angeknüpft werden, aber nie zuvor wurden die genannten Fragen systematisch erforscht. Aus Anlass des 10-jährigen Bestehens laden [freiburg-postkolonial.de](http://freiburg-postkolonial.de), das iz3w und das Kommunale Kino gemeinsam mit KooperationspartnerInnen zu einem vielfältigen Programm ein, mit einer Ausstellung, Vorträgen, Filmen, Performance, Stadtführungen, Hörstationen und einer Lesung.

## Bauflächen sind keine nachwachsenden Rohstoffe

Perspektiven einer sozialen und ökologischen Stadtentwicklung

Di. 27.10.2015 - 20 Uhr Theater Freiburg, Winterer-Foyer

Der Gemeinderat hat entschieden: Ein Anteil von fünfzig Prozent geförderter Mietwohnungen wird für die Bebauung von freien Flächen verbindlich vorgeschrieben. Kritik an dieser Entscheidung ließ nicht lange auf sich warten. Die Frage, wie die



begrenzten Flächen bebaut werden sollen, rückt damit in den Vordergrund der wohnungspolitischen Debatte, die allzu lang durch das schlichte Motto „Bauen auf Teufel komm raus“ geprägt war. Wir möchten uns mit euch auf die Suche nach Antworten zu Wohnungspolitik und Stadtentwicklung in Freiburg begeben.

## Linke Opposition in der DDR

Vortrag mit Thomas Klein

Mi. 28.10.2015 - 20 Uhr Universität Freiburg KG III HS 3034

Der Vortrag gibt einen Überblick zur mehr als 40-jährigen Geschichte linker oppositioneller und widerständiger Strömungen in der SBZ/DDR. Obwohl ihr die aus der Sowjetunion bekannte physische Massenvernichtung vermeintlicher oder tatsächlicher „Staatsfeinde“ erspart blieb, organisierten die Sicherheits- und Parteikontrollorgane zu Zeiten des Hochstalinismus doch eine umfassende politische Vernichtungsauslese: Dissidente Strömungen und Gruppen wurden nachhaltig zerschlagen, die Massenpartei SED periodisch von solchen Tendenzen „gesäubert“ und die Parteimitglieder wirksam eingeschüchtert.

Im Vortrag werden unter anderem die Voraussetzungen von politischer Opposition und Widerstand in der DDR sowie die Bedingungen einer Theorieproduktion im dortigen linksoppositionellen Spektrum thematisiert.

## Das Lachen und das Unbewusste

Über den gesellschaftlichen Charakter des Lachens

Do. 29.10. - 20 Uhr Laterna Magika (Günterstalstr. 37)

Am Lachen lässt sich so wenig die gesellschaftliche Totalität entfalten wie am Film die Kulturindustrie. Doch kann gezeigt werden, dass das Lachen wesentlich gesellschaftlich vermittelt und auch als spontanes keinesfalls natürlich ist. Für gewöhnlich wird es mit Frohsinn und Leichtigkeit assoziiert und nicht mit jener trüben Missgunst, mit der sich die Mit- und Zwischenmenschen belauern und die der Witz nur schlecht camouffiert. Trotzdem meldet sich nicht erst seit Klaus Theweleits *Das Lachen der Täter* im allgegenwärtigen Kichern und Schmunzeln und Grinsen und Grölen eine Bösartigkeit an, welche die AOK-Parole „Lachen ist gesund“ als Untertitel eines Horrorfilms erscheinen lässt. Was hat es also mit dem Lachen auf sich? So viel vorweg: Henri Bergson spricht in dem einen Satz: „Durch ihr Gelächter rächt sich die Gesellschaft für die Freiheiten, die man sich“, scheinbar, „ihr gegenüber herausgenommen hat“, unfreiwillig die Wahrheit über die Zote und den antisemitischen Witz aus. Während im Witz die ansonsten für das Ich Unlust produzierenden Gedanken in Lust transformiert werden können, kann im Humor das nicht minder zu kritisierende vermeintlich tröstliche Streicheln des Über-Ichs gegenüber dem Ich verstanden werden.

Es spricht David Hellbrück (Freiburg), u.a. Redaktionsmitglied der Zeitschrift *Pólemos*, deren aktuelle Ausgabe bei der Veranstaltung erworben werden kann.



## Die Utopie leben!

Der Anarchismus in Spanien

Di. 27.10. - 19:30 Uhr

Linkes Zentrum (Glümerstr. 2)



“Die Utopie leben! Der Anarchismus in Spanien” (im Original *Vivir la utopía! El anarquismo en España*), ist eine im Jahr 1997 unter der Regie von Juan Gamero für den spanischen Sender TVE produzierte Dokumentation. Das Werk beschäftigt sich mit den anarchistischen und anarcho-syndikalistischen Bewegungen ab 1840 und während des Spanischen Bürgerkrieges 1936–1939. Dabei geht sie insbesondere auf den Bereich des Alltagslebens und die Kollektive Selbstverwaltung ein und versucht die radikalen Veränderungen aufzuzeigen, die sich in diesen Jahren ergaben.

Der Film besteht in erster Linie aus Interviews mit dreißig AnarchistInnen, die von ihren Erfahrungen in dieser Zeit berichten, wobei die einzelnen Interviews durch kurze Filmsequenzen, in der Regel Material aus der Zeit des Bürgerkrieges, voneinander getrennt werden. Zusammengenommen ergibt sich ein interessanter Einblick in die anarchistische ArbeiterInnenbewegung Spaniens bis zur Niederlage der Republik 1939.

## Feministischer Kneipenabend

Fr. 30.10.2015 - 19 Uhr

Linkes Zentrum (Glümerstr. 2)

Wir, die Feministische Linke Freiburg (FeLi), sind eine Gruppe junger Frauen\_ die seit knapp einem Jahr dafür kämpft, die Geschlechterverhältnisse zum Tanzen zu bringen. Neben theoretischem Input und politischen



Aktionen tauschen wir uns regelmäßig über eigene Erfahrungen mit Sexismus und anderen Widerlichkeiten unseres Alltags aus. Wir arbeiten an einer feministischen Perspektive und an Strategien, wie wir diese schon jetzt, dort wo wir leben, arbeiten, studieren und Politik machen praktisch umsetzen können.

Am 30.10. laden wir im Linken Zentrum zu einem feministischen Kneipenabend ein, bei dem es die Möglichkeit gibt uns auszutauschen, zu supporten und zu vernetzen oder einfach bei einem Getränk kennenzulernen. Kühles Bier, Cocktails und diverse alkoholfreie Getränke stehen bereit. Kommt vorbei!

## Antira-Aktionstage in Karlsruhe Stop deportation! Equal rights for refugees!

Fr. 30.10. & Sa. 31.10. - Gemeinsame Zuganreise aus Freiburg am Samstag, Treffpunkt 9:30 Uhr am Hbf, Gleis 1.

Auch Karlsruhe ist ein Tatort der Unmenschlichkeit. Das Problem sind nicht die Flüchtlinge, sondern die Fluchtursachen. Kein Mensch ist illegal. Diverse linke und antirassistische Gruppen mobilisieren nach Karlsruhe zu den Antira-Aktionstagen Ende Oktober. Am Freitag gibt es einen Info-Stand in der Stadt und verschiedene dezentrale Aktionen. Am Samstag dann einen Sternmarsch mit Startpunkten an der Landeserstaufnahmestelle (LEA) Durla-

cher Str., der Außenstelle an der Kriegsstr. und an der Ausländerbehörde Kaiserallee. Die drei Züge vereinigen sich schließlich zu einer Demonstration mit Abschlußkundgebung auf dem Schloßplatz. Gemeinsame Zuganreise aus Freiburg am Samstag, kommt mit! Keine Voranmeldung nötig, einfach zum Treffpunkt kommen. Mehr Infos:

<https://actiondayska.wordpress.com/> und <http://a-netz.org/>.



### Antifaschistischer Stadtrundgang

Mo. 02.11. - 16 Uhr Tramhaltestelle Holzmarkt



Historischer Stadtrundgang durch Freiburg. Organisiert von der Antifaschistischen Linken Freiburg. Mehr Infos unter [antifaschistische-linke.de](http://antifaschistische-linke.de)

### Volxküche und Film:

#### The truth lies in Rostock

Fr. 08.11. - 18.30 Uhr Linkes Zentrum (Glümerstr. 2)



August 1992, Rostock - Lichtenhagen: Die Polizei schaut zu, als Faschisten die Zentrale Aufnahmestelle für Flüchtlinge (ZAST) und ein Wohnheim von vietnamesischen Vertragsarbeitern mit Molotowcocktails bombardieren. Eine Montage von Videomaterial, gedreht aus den angegriffenen Häusern heraus, Interviews mit Anti-FaschistInnen, den vietnamesischen VertragsarbeiterInnen, der Polizei, mit Bürokraten, Neonazis und Anwohnern. Eine Dokumentation über das heimliche Einverständnis der Politik und über die verbreitete Angst. Zudem gibt es lecker Essen.

### Konzert: Always Antifascist

Mit Tapete, Waving the Guns, Mc Colossus

Fr. 13.11. - 21 Uhr *white rabbit club*,

Solidaritätskonzert für antifaschistische Arbeit in und um Freiburg.

### Warum sind 60 Millionen Menschen auf der Flucht?

Vortrag und Diskussion

Fr. 18.11. - 19 Uhr *Strandcafé* (Adlerstr. 12)

Mehr Infos bei [gegenmassnahme.blogspot.eu](http://gegenmassnahme.blogspot.eu)

### Gedenken an die Deportation der badischen Juden und Jüdinnen

Do. 22.10. Am 22. Oktober 1940 wurden im Rahmen der „Wagner-BürckelAktion“ über 6500 Jüdinnen und Juden aus Baden und der Saarpfalz in das Konzentrationslager Gurs deportiert. Zwei Jahre später wurden die Überlebenden in Vernichtungslager, die meisten nach Auschwitz, deportiert und dort ermordet.

Heute erinnert ein Mahnmal auf der Wiwili-Brücke (Blaue Brücke) an die Deportation der Freiburger Jüdinnen und Juden. Am 75. Jahrestag der Deportation veranstaltet die israelitische Gemeinde dort um 11 Uhr eine Gedenkveranstaltung. Um 18 Uhr findet ein Vortrag von Dr. Heinrich Schwendemann zum Jüdischen Leben in Freiburg statt (Uni Freiburg, KG III, HS 3044, Platz der Universität 3).

### Die Wiedergutwerdung der Deutschen.

Essays & Polemiken von Eike Geisel  
gelesen von Klaus Bittermann (Berlin).



Do, 12.11. - 20 Uhr *Laterna Magika* (Günterstalstr. 37)

„Some of my best friends are German“, machte sich Eike Geisel gerne über das antisemitische Stereotyp lustig, demzufolge einige Juden zu den besten Freunden zählen. Eike Geisel war aber nicht nur ein unnachgiebiger Kritiker des deutsch-jüdischen Verbrüderungskitsches und der Entsorgung deutscher Vergangenheit, sondern machte als Historiker mit seinen Arbeiten u.a. über den jüdischen Kulturbund und das Berliner Scheunenviertel aufmerksam. Dieser Band versammelt Geisels große essayistische Arbeiten wie über den Antisemitismus des „anderen Deutschland“ und den Mythos vom Widerstand des 20. Juli. Klaus Bittermann referiert Eike Geisels wichtigste Thesen und ihren Entstehungszusammenhang. Eike Geisel (1945-1997) war Soziologe, Buchautor, Journalist, Übersetzer, Kurator, Filmemacher und Historiker. Seine scharfen Essays und Polemiken lösten teilweise große Kontroversen aus. Er starb am 6. August 1997. Es spricht Klaus Bittermann (Berlin), Verleger der Edition Tiamat, in der die politischen Essays von Eike Geisel erschienen sind. Er ist außerdem Buchautor, Journalist und schreibt für die Tageszeitung und Tagesspiegel.

### Bus zu den Protesten gegen den NPD Bundesparteitag in Weinheim

Sa. 21.11.2015 - ganzer Tag



Die NPD will im beschaulichen Weinheim in Nordbaden ungestört ihren Bundesparteitag abhalten. Dagegen regt sich Widerstand! Aus Freiburg gibt es einen Bus zu den Protesten. Tickets und mehr Informationen gibt es im Linken Zentrum Freiburg (Glümerstr. 2) beim Offenen Antifa Treffen am Freitag, 20.11., um 20 Uhr.

### »Voller Entsetzen aber nicht verzweifelt«

Robert Stadlober und Thomas Ebermann spielen und lesen Mihail Sebastians Tagebücher 1935-44

So. 13.12. 20 Uhr *Theater Freiburg, Winterer-Foyer*

Stadlober und Ebermann haben eine szenische Lesung aus den Tagebüchern von Mihail Sebastian erstellt und werden diese in Freiburg aufführen. Die Tagebücher aus den Jahren 1935-44 wurden erst vor wenigen Jahren veröffentlicht und erhielten begeisterte Kritiken u.a. von Philipp Roth, Arthur Miller und Claude Lanzmann. Sebastian schildert eindrucksvoll die politischen Verhältnisse der 30er und 40er Jahre in Rumänien. Als Literaturkritiker, Autor und Übersetzer in der KünstlerInnenszene von Bukarest erlebt er die Zuspitzung der antisemitischen Propaganda und den Terror der faschistischen »Eisernen Garde«. Meht unter <http://ag-freiburg.org>.

# Regelmäßige Termine:

---

## **Rote Hilfe. Rechtsberatung**

jeden 1. und 3. Montag im Monat in der KTS (Baslerstr. 103) um 19 Uhr

## **Arbeitskreis gegen Krieg und Militarisierung**

jeden 1. und 3. Montag im Monat im Linken Zentrum (Glümerstr. 2)

## **Antifa-Kneipe der Antifaschistischen Initiative Freiburg**, Programm: aif.blogspot.de

Jeden ersten oder zweiten Montag im Monat um 20 Uhr im White Rabbit Club

## **Sambastas. Linke Samba-Gruppe**

jeden Dienstag um 19 Uhr in der KTS (Baslerstr. 103)

## **Freiburger Forum aktiv gegen Ausgrenzung**, antirassistische Gruppe.

jeden 2. Dienstag im Monat im Rasthaus (Adlerstr. 12)

## **realitätenwerkstatt. feministische Gruppe**

jeden Dienstag um 19.30 Uhr im SuSi Café (Vaubanallee 2)

## **Gewerkschaftliche Beratung der Freien ArbeiterInnen Union**

jeden 1. Donnerstag im Monat um 20 Uhr im Strandcafé (Adlerstr. 12)

## **Worker Center Initiative Freiburg**

jeden 2. Donnerstag im Monat um 18 Uhr in der Goldenen Krone (Kronenstr. 6)

## **Offenes Raumplenum im Linken Zentrum**

jeden 1. und 3. Donnerstag im Monat um 18.30 Uhr im Linken Zentrum (Glümerstr. 2)

## **Offenes Treffen der Freien ArbeiterInnen Union**

jeden 3. Freitag im Monat um 20 Uhr in der Fabrik (Habsburgerstr. 9)

## **sheherazade. anarchafeminist reading circle**

jeden Freitag um 19.30 Uhr in der G19 (Gartenstr. 19)

## **Offenes Antifa Treffen**

jeden 1. und 3. Freitag im Monat um 18 Uhr im Linken Zentrum (Glümerstr. 2)

## **Recht auf Stadt Netzwerktreffen**

jeden 2. Freitag im Monat um 20.30 Uhr auf dem Grether Gelände (Adlerstr. 12)

# Auf dem laufenden bleiben?

---

## **www.tacker.fr - linker Terminkalender für Freiburg**

tacker.fr ist ein neuer unkommerzieller OnlineVeranstaltungskalender für Freiburg und Umgebung. Dieser gibt Gruppen und Orten die Möglichkeit ihre Veranstaltungen zu veröffentlichen und Interessierte miteinander zu vertackern.